



# Gartenakademie

Österreichische Akademie für Garten, Umwelt und Naturschutz  
Die Bildungsorganisation des Österreichischen Siedlerverbandes

*Willi Frickh*

## Der Garten im Februar

Monatliche Onlinezeitschrift  
der Gartenakademie des Österreichischen Siedlerverbandes.

Auch auf [www.siedlerverband.at/Mein Haus und Garten/Winter](http://www.siedlerverband.at/Mein Haus und Garten/Winter)



## Ö S V - B o d e n t a g : « B O D E N . D Ü N G E N . P F L A N Z E N . S T Ä R K E N »

am 4. Februar 2017, 9-13 Uhr im Siedlerhaus Marchtrenk

## Saatgut, Boden, Gartenreisen

*Liebe Gartenfreunde!*

*Trotz Schnee und Kälte, oder gerade deswegen, kommen viele zu den Gartenstammtischen. In Marchtrenk waren es beim ersten über sechzig. Auch die Frankfurter Saatgutauschsbörse war sehr gut besucht.*

*Hoffen wir, dass es so weitergeht, wir haben schließlich wieder einiges vor. Das Blühende Österreich wirft schon seine Schatten voraus und auch die Landesgartenschau in Kremsmünster.*

*Auf die 2. Frankfurter Gartenroas freuen sich schon viele und in einigen Siedlervereinen gibt es wunderschöne Gartenausflüge und Gartenreisen.*

*Freuen wir uns auf ein traumhaftes Gartenjahr!*

*Euer Landesgartenfachberater  
Willi Frickh*

### Leberblümchen

können es kaum erwarten



Sobald die ersten aperen Stellen zu sehen sind, setzen sie ihre blauen Farbtupfer auf den Waldboden. Das leuchtende Blau der Leberblümchen (*Hepatica nobilis*) erfreut Naturliebhaber bei den ersten Wanderungen in Bergen und Auen.

Auch weiße und rosa Sorten findet man in manchen Gärten und gefüllte Leberblümchen sind sehr beliebt. Inzwischen gibt es Züchtungen, für die Liebhaber bis zu 400 Euro pro Pflanze hinblättern.

Die dreilappigen Blätter des Hahnenfußgewächs sind für viele das Besondere an der Pflanze. Sie sind den ganzen Winter über grün und die neuen Blätter treiben erst nach der Blüte.

Diese schließt sich am Abend und bei Regen und der blaue Farbstoff Anthocyan, der Licht in Wärme umwandeln kann, sorgt dafür, dass die Blüte nicht erfriert.



## Gemüsegarten

### Die Gartenarbeit beginnt

**Anfang Februar beginnt auf der Fensterbank und für jene, die ein Frühbeet oder Glashaus haben, die Gartenarbeit.**

#### Anzuchtschalen

Die Anzuchtschalen füllt man mit Anzuchterde oder man nimmt dazu 1/3 Gartenerde, 1/3 Reife-kompost und 1/3 Quarzsand.

Dann werden die Samen angebaut und, außer bei Lichtkeimern, mit Erde bedeckt und leicht ange-drückt. Bei trockenem Substrat leicht angießen und mit der Plas-tikhaube abdecken.

Sobald zwei Keimblätter gut ent-wickelt sind, werden die Pflanzen in passende Töpfe oder Becher pikiert. Die Wurzeln werden zur besseren Entwicklung eingekürzt und die Erde gut angedrückt. Alle Becher kommen in eine Anzucht-schale mit Plastikhaube.



*Im selbst gebauten Anzuchthaus haben die pikierten Pflanzen Licht und gute Bedingungen.*

Solange sich an der Plastikhaube Wassertröpfchen befinden, ist die Feuchtigkeit genug und es sollte daher nicht gegossen werden.



## Der Garten im Februar

*Jetzt gepflanzt kann man im Frühbeet meist schon zu Ostern Kopfsalat ernten, Pflücksalat etwas früher und Kohlrabi etwas später.*

#### Frühbeet, Mistbeet

Der Boden wird für das Frühbeet 70 cm tief ausgehoben. Dann kommt in drei Schichten 50 cm strohiger Rossmist hinein, wobei jede Schicht fest angetreten wird. Ist der Mist sehr trocken, wird jede Schicht mit lauwarmem Was-ser angegossen.

Darauf kommt ca. 20 cm beste Gartenerde, darüber ca. 5 cm Reife-kompost, der nur ganz seicht eingearbeitet wird.

Der Abstand zum Fenster sollte 25 bis 30 cm betragen, damit die Luft nicht zu sehr auskühlt und die Pflanzen später nicht am Glas anstehen. Da die Temperaturen für die automatische Lüftung wesentlich zu gering sind, ist vor der Pflanzung öfters zu lüften, damit die Gase entweichen können.



*Ein bisschen Schnee macht den Frühbeetpflanzen nichts aus.*

Der eingebrachte Pferdemist liefert so viel Wärme, dass sich auch bei tieferem Nachtfrost die Pflan-zen im temperierten Boden wohl fühlen.

#### Gewächshaus

Egal ob aus Glas oder aus Steg-platten, für den ersten Salat ist ein Gewächshaus natürlich besonders geeignet. Wenn es noch recht kalt ist, kann man sogar noch ein Früh-beet ins Gewächshaus stellen und da die empfindlichen Pflänzchen heineinpflanzen.

Das Gewächshaus lässt sich na-türlich hervorragend zur Jung-pflanzenanzucht nutzen, um die übervollen Fensterbänke wieder frei zu bekommen. Oft sieht man dann beides: ein volles Gewächs-haus und volle Fensterbänke.



*So ein automatischer Lüfter wie im Gewächshaus ist auch fürs Frühbeet sinnvoll.*

Es werden Frühsorten von Salat mit Abstand 25x25 cm seicht und Kohlrabi mit Abstand 25x25 cm tief gepflanzt. Auch Radieschen werden mit Reihenabstand von 10 cm gesät. Dadurch erreicht man eine Ernte von herrlichem Salat, herrlich mündenden Radieschen bereits Mitte, spätestens Ende April. Kurz darauf kann man auch schon den ersten Kohlrabi ernten.

## Fruchtfolge jetzt planen

### Gezielter Fruchtwechsel im Gemüsegarten erhält die Fruchtbarkeit

Wird auf ein bestimmtes Gartenbeet jedes Jahr dieselbe Kultur ausgesät oder gepflanzt, so hat dies negative Folgen für die Gartenerde und die darauf stehenden Pflanzen: Vermehrter Krankheitsbefall, gehemmtes Wachstum, geringer Ertrag. Das wird als Bodenmüdigkeit bezeichnet.

### Wenn die Petersilie nicht mehr wachsen will

Wird z.B. Petersilie immer an der selben Stelle oder nach Gemüsearten der gleichen botanischen Pflanzenfamilie (Doldenblütler) wie Karotten, Sellerie, Fenchel oder Dill gesät, will die Petersilie nicht recht wachsen und geht schließlich ein.

Daher ist die Einhaltung einer geordneten Fruchtfolge auch im Hausgarten notwendig. Das Nacheinander verschiedener Gemüsearten auf demselben Beet über mehrere Jahre erfolgt nach einem Fruchtfolgeplan.



Der Kohl, ein Starkzehrer kommt nächstes Jahr auf das Beet daneben, auf dem Erbsen den Boden mit Stickstoff anreichern.

## Anbauplan erstellen

Beim Anbauplan wird der Garten mit der Beeteinteilung auf ein Blatt Papier gezeichnet. In unserem Fruchtfolgeplan wechseln wir im Vierjahresrhythmus ab, sodass eine Gemüseart erst wieder nach vier Jahren auf das Beet kommt.

### Die Hauptfrüchte wechseln

Wir zeichnen die Hauptfrüchte des Vorjahres ein und verschieben diese jedes Jahr um ein Beet weiter. Die gleiche Gemüseart soll erst wieder im 4. Jahr auf demselben Beet zu stehen kommen.

Die **Hauptkulturen** sind Gemüse die besonders lange am Beet stehen: Paprika, Kraut, Kohl, Tomaten, Porree.

### Auf Starkzehrer folgen Schwachzehrer

Es ist auch darauf zu achten, dass auf einem Beet, auf dem im Vorjahr Starkzehrer als Hauptfrucht standen, im Folgejahr Schwachzehrer kommen. Dadurch wird Bodenmüdigkeit verhindert.

Starkzehrer brauchen reichlich Stickstoff und daher eine entsprechende Bodenvorbereitung und Düngung.

Zu den **Starkzehrern** gehören die meisten Kohlgemüse, Fruchtgemüse und einige Blatt- und Stängelumgewüse.

Zu den **Schwachzehrern** gehören Wurzel- und Lauchgewüse und die Hülsenfrüchte.

**Vorkulturen** im Frühjahr oder **Nachkulturen** im Herbst oder im Winter am selben Beet, bleiben unberücksichtigt und gelten als fruchtfolgeneutral.

Zu solchen Gemüsearten zählen Spinat, Schnittsalat, Endivie, Feldsalat, Radieschen.

## Nach folgenden Prinzipien können die Gemüsearten am selben Beet jährlich ebenso ausgetauscht werden?

Eine weitere Möglichkeit bildet die **Abwechslung nach den einzelnen Organen der Pflanze** in der Folge: zuerst Wurzelgewüse, dann Blattgewüse, dann Fruchtgewüse.

Z. B. Sellerie - Salat - Gurken oder Rote Rüben - Kohl - Zucchini.

Ein anderes Prinzip ist der **Wechsel nach Pflanzenfamilien** zu denen die Gemüse gehören.

Beispielsweise: Kreuzblütler (Kohlgewüse) - Schmetterlingsblütler (Buschbohnen Erbsen) - Nachtschattengewüse (Tomaten, Kartoffel) - Kürbisgewüse (Kürbis), - Gänsefußgewüse (Spinat, Rote Rüben) - Doldengewüse (Karotten, Petersilie, Sellerie) - Liliengewüse (Zwiebel, Porree) Karbblütler (Salate).

## Was tun bei der Mischkultur?

Die Fruchtfolge richtet sich ebenfalls nach der Hauptfrucht, die nächstes Jahr nicht mehr auf den selben Platz darf.



Bei Mischkultur ist eine Fruchtfolge schwieriger einzuhalten. Man kann die Hauptfrucht jedes Jahr um eine Reihe verschieben.

## Was passiert im Boden ohne Fruchtwechsel?

Biologisch: Verringerung der Artenvielfalt der Bodenlebewesen, Anreicherung von Krankheiten und Schädlingen, Unkrautvermehrung.

Physikalisch: Einseitige Durchwurzelungstiefe, Bodenverdichtung, Humusschwund, Zerstörung der Krümelstruktur.

Chemisch: Einseitiger Nährstoffentzug bzw. Überdüngung, Anreicherung von wuchshemmenden Stoffen (Wurzelausscheidungen).

Eine gezielte Fruchtfolge kann hier Abhilfe bringen bzw. vorbeugende Maßnahme sein.

# Der grüne Daumen

unsere Gartenfachberater berichten

von Gartenfachberater Alfred Schrempf

Siedlerverein Attnang-Puchheim, Schwandenstadt und Umgebung

## „Wertvolle Bodenschätze“

**Gemüsewurzeln, Knollen und Kräuter, die fast in Vergessenheit geraten sind.**

Schon in der Steinzeit waren Wurzeln, Knollen und Kräuter als Nutzpflanzen und haltbare Nahrungsmittel bekannt. Einiges davon ist heute nicht mehr so attraktiv, weil der Anbau hochgezüchteter Sorten deutlich mehr Ertrag verspricht.

Es wäre schade, wenn alte Sorten verschwinden, ginge damit doch etwas, das unser Nahrungsangebot bereichert, nachhaltig verloren. Mittlerweile haben aber Spitzenköche in Haubenlokalen so manches „wiederentdeckt“ und versprechen uns unvergleichliche Gaumengenüsse.

Wir wollen Informationen über diese „wertvollen Bodenschätze“ liefern und hoffen, damit einen Gusto zu machen auf die Wiederentdeckung fast vergessener Sorten und Arten.

Wir werden nun einige Monate lang in jeder Ausgabe eine Pflanze vorstellen, von der wir glauben, dass die es wert ist, wieder entdeckt zu werden.

Wenn sie Fragen dazu haben (Anbau, Pflege, Ernte, Samen- oder Pflanzenkauf, etc.) richten sie diese bitte an [frickb.wilhelm@tmo.at](mailto:frickb.wilhelm@tmo.at). Wir veröffentlichen dann die Antwort in der nächsten Siedlerzeitung.

### Erdmandel

(Tigernuss, Chufa)

*Cyperus esculentus lativum*, Familie Sauergräser (cyperaceae)



Die Knollen sind in Frankreich als *Amandes de terre* bekannt, in Spanien als *Chufa*.

### **Milch und Trockenfrucht**

In Mittelmeer-Ländern wird gelegentlich *HORCHATA*, die süßlich schmeckende Erdmandelmilch angeboten. Die Erdmandel wird auch als Trockenfrucht geschätzt. Die nach der Ernte getrockneten, harten, etwa erbsengroßen Knollen sind lange lagerbar. Wenn diese ca. 4 Stunden in Wasser eingelegt werden, können sie als weiche, nussartig schmeckende Frucht verzehrt werden.

### **Erdmandeln können wuchern**

Bei einem Anbau in unseren Breiten sollte man bedenken, dass sich dieses Gras unter günstigen Bedingungen rasch ausbreiten und dann möglicherweise als lästiges Unkraut empfunden werden kann.

Ich empfehle daher, Erdmandeln im Garten in ausreichend großen Kunststoff-Blumentöpfen zu kultivieren. Zur Ernte können diese dann problemlos samt Pflanzentopf aus der Erde gehoben werden. So hat man diese Pflanze „unter Kontrolle“.

### **Der Cholesterinsenker**

In Studien werden die gesundheitsfördernden Eigenschaften dieser stark ölhaltigen Knolle (es sind dies Verdickungen der so genannten Stolonen) belegt.

Durch die mehrfach ungesättigten Fettsäuren soll das "schlechte" LDL-Cholesterin reduziert und durch seinen hohen Anteil an Ballaststoffen die Darmfunktion reguliert werden.

In einigen ägyptischen Gräbern aus der Pharaonen-Zeit hat man Erdmandeln als Grabbeigabe gefunden. Wenn man weiß, dass den Verstorbenen nur die wichtigsten Dinge mitgegeben wurden, kann man erkennen, welchen Stellenwert diese Früchte schon im Altertum hatten.

### **Erdmandel zur Bodenentgiftung**

Dieses Gras ist ein so genannter HYPERAKKUMULATOR, das heißt, es wird auch „zur Entseuchung“ von mit Schwermetallen belasteten Böden angebaut.

Solche Böden sind etwa Schutthalden aus dem Bergbau, kontaminierte Flächen nach Industrieruinen, ehemals militärisch genutzte Areale oder durch das Abwasser von Gerbereien und Färbereien belastete Gebiete, zum Beispiel in Marokko.

Aber auch in Indien und Bangladesch erkennt man mittlerweile mehr und mehr die Bedeutung dieser Pflanze. Das Gras wird abgemäht, getrocknet und verbrannt. Die thermische Energie wird genutzt, die kontaminierte Asche als Sondermüll entsorgt.

**Der grüne Daumen**  
*unsere Gartenfachberater berichten*

# Lieben sie „scharfe Sachen“?

**Immer mehr Hobbygärtner können sich dafür begeistern, „scharfe Sachen“ anzubauen.**

Im gut sortierten (Fach-)Handel werden jetzt Samen von Sorten angeboten, von denen ich einige erwähnen möchte:

Beschäftigt man sich mit diesen Schoten näher (eigentlich sind es botanisch gesehen Beeren), stellen sich folgende Fragen:

### Was bewirkt die Schärfe?

Die Schärfe wird beeinflusst vom Gehalt an Capsacinoiden. Das sind geschmacksneutrale Alkaloide, die auf jene Nerven wirken, die Wärmereize melden. Die Scharfstoffe befinden sich im Besonderen in den Innenwänden der Schoten, dort wo sich die Kerne befinden.

### Schärfegrad?

Dieser wird in Scoville angegeben. Gemüsepaprika haben einen Wert nahe Null, für die Sorte Habanero wird ein Wert von 300.000 Scoville angegeben.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um die Anzucht solcher Pflanze in Angriff zu nehmen.

Schärfegrad	mild	würzig	scharf	sehr scharf	höllisch
<b>Sorte</b>	Anaheim Peperoncini	Ancho Jalapeno Pasilla	Bischofsmütze De Arbol Serrano Türkenkugel	Firecracker Martinique Tabasco Thai	Habanero Scotch Bonnett

### Sicherheitshinweise:

Wenn sie die ganz scharfen Sorten anbauen wollen, so gebe ich ihnen vorab einige Sicherheitshinweise. Beachten sie bitte bei der Verarbeitung, dass Augen und Nase stark gereizt werden können. Da kann es nicht schaden, mit Schutzbrille und Atemschutz zu arbeiten.

In den Vereinigten Staaten vom Amerika gibt es spezielle Lokale, die extra scharfe Chili-Gerichte anbieten. Als Kunde muss man in diesen Lokalen bei der Bestellung eine Erklärung unterschreiben, dass man auf Haftungsansprüche gegen den Lokalbetreiber verzichtet.

*Bevor sie ihre ersten Früchte ernten, werden wir sie in einer Sommer-Ausgabe informieren, wie man Chili-Schoten haltbar machen kann und was man tun kann, wenn nach dem Genuss von zuviel an Chili Mund und Nase wie Feuer brennen.*

*Haben sie noch Fragen oder möchten sie uns eigene Erfahrungen mitteilen?*

Foto: Wikipedia



**Vielfalt  
 statt  
 Einfach**

Mehr Vielfalt - mehr Geschmack. Erika Baumann und Bruno Lackner haben eine schöne Auswahl an Paprika und Tomaten geerntet.

### Chilis anbauen

Bei etwas unter 30 Grad keimen Chilis innerhalb einer Woche in normaler Aussaaterde. Dann kommen sie an einen hellen, warmen Standort. Ausreichend Licht ist bei der frühen Aussaat oft ein Problem.

Chilis fruchten oft erst im zweiten Jahr sehr reich, daher ist eine zwei- oder mehrjährige Haltung zu überlegen. Ein heller, frostfreier Raum dient zum Überwintern. Im Winterquartier ist aber der Schädlingsdruck relativ hoch.



## Obstbaumschnitt

Bei günstigem Wetter kann jetzt an den Bäumen, ausgenommen starkwüchsige, der Winterschnitt vorgenommen werden.

Schnitt und Formgebung sollen die Bäume in erster Linie widerstandsfähig machen und für ein **kräftiges und ausgeglichenes Astgerüst** sorgen, was letztlich auch ihre Standfestigkeit erhöht.

### Jetzt schwachwüchsige Bäume schneiden

Schwachwüchsige Bäume sind im **Jänner oder Februar** zu scheiden, damit sie nicht zu viel von den eingelagerten Vorratsstoffen verlieren.

Schwachwüchsige Bäume fruchten zwar gut, doch der Wuchs lässt meist zu wünschen übrig. Daher ist früh im Jahr zu schneiden.

Weitere Gründe für schlechtes Wachstum sind falsche Sortenwahl, schlechter Standort, ungünstige Bodenverhältnisse und mangelhafte Düngung.

### Starkwüchsige Bäume erst später schneiden

Bäume mit meterlangen oder noch längeren Ruten dürfen **nicht vor Ende März oder Anfang April** geschnitten werden, damit sie viel von den Vorratsstoffen verlieren.

Außerdem besagt das Wuchsgesetz: **je mehr man einen starkwüchsigen Baum schneidet, desto stärker wächst er.**



Baumschnittkurse der Siedlervereine vermitteln das nötige Fachwissen für den fachgerechten Baumschnitt. Hier Alois Obermayr 2009 in Attnang-Puchheim.

### Bäume nicht verstümmeln

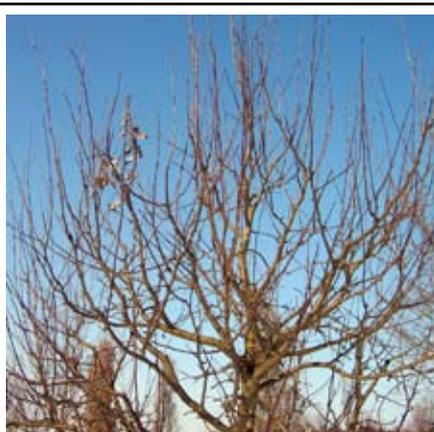
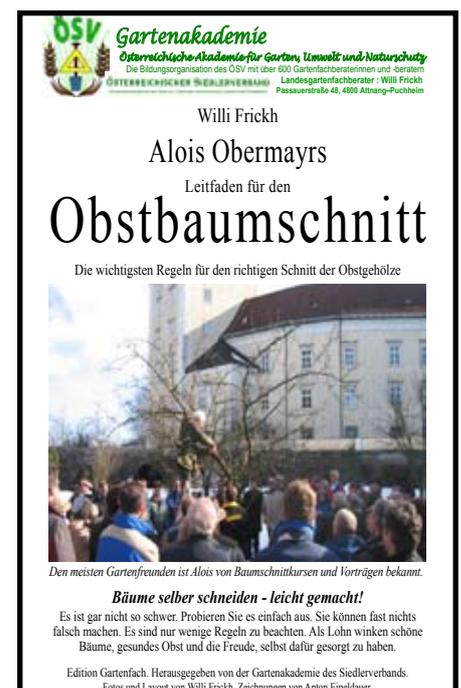


Ganz falsch ist es, jeden Zweig auf einen kleinen Stummel zurückzuschneiden. Der Baum wird zu immer mehr Wachstum angeregt und verkahlt unten.

### Baumschnitt einfach erklärt

Ein praktischer Leitfaden über die wichtigsten Regeln zum Bäume schneiden ist diese Broschüre der Edition Gartenfach.

Sie enthält Anleitungen zur Baumpflanzung, zum Schnitt von Kern- und Steinobstbäumen und von Beerensträuchern.



Spät sollen solche starkwüchsigen Bäume geschnitten werden.

Im Siedlerbüro in Attnang ist die Broschüre um 3 Euro erhältlich. Sie ist als Unterlage für Baumschnittkurse gut geeignet.



## Ziergarten

### Auch im Winter gießen

**Im Februar bläst der Wind oft stark von Osten und trocknet dabei die Blätter von immergrünen Pflanzen aus.**

Dann leiden diese oft unter Wassermangel und im Extremfall vertrocknen sie. Gefährdet sind vor allem im Herbst gepflanzte immergrüne Gehölze, besonders Rhododendron, aber auch Gehölze in Pflanzentrögen und Kübeln.

Bei mildem Wetter müssen sie deswegen gewässert werden. Sie sind auch vor stärkerer Sonneneinstrahlung und vor den austrocknenden Winden zu schützen.



*Die Blätter des Rhododendrons rollen sich ein, wenn es zu trocken wird und fallen dann ab.*

### **Kirschlorbeer, Prunus laurocerasus**

Wind und Sonne im Winter machen ihm in exponierten Lagen mehr zu schaffen als der Frost.



### Schnee abschütteln

Wenn Schnee den Garten verzaubert, finden die Pflanzen unter der weißen Decke einen idealen Winterschutz. Doch nur so lange, wie er locker und luftdurchlässig bleibt.

Durch verharschten Schnee gelangt nicht mehr ausreichend Luft zu den Pflanzen, so dass Schädigungen auftreten können. Man beseitigt diesen Nachteil, indem man die Schneekruste aufreißt.

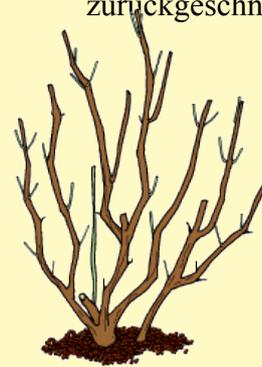
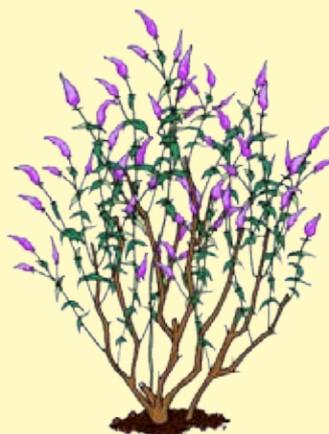


*Bevor der Schnee die Pflanzen zerdrückt, sollte man ihn abschütteln.*

### Sommerblüher schneiden



*Sommerblüher wie den Sommerflieder jetzt zurückschneiden.*



*Sommerflieder im Herbst und nach dem Schnitt im Frühling.*

### Frühjahrsblüher NICHT schneiden

Auf keinen Fall dürfen Frühjahrsblüher nun geschnitten werden, weil man sich sonst um den Blütenzauber dieser Sträucher bringt.



Flieder, Syringa vulgaris



Zierkirsche, Prunus serrulata, wächst auch als Blütenbaum



Zierquitt, Chaenomeles japonica



Goldjohannisbeere, Ribes aureum

**Die sommerblühenden Ziergehölze können jetzt noch, möglichst bei abnehmendem Mond und Plusgraden, geschnitten werden.**

Sommerblühende Sträucher und Halbsträucher wie Schmetterlingsstrauch (Buddleja), Säckelblume (Ceanothus), Hibiscus, Perovskia, Spiraea japonica, Freilandfuchsien oder Indigo werden im Frühjahr großzügig bis auf die verholzten Teile zurückgeschnitten.

Auch ein radikaler Verjüngungsschnitt ist möglich oder notwendig, wenn die Äste bis zum Boden zurückgefroren sind.

## Schneeglöckchen

Eindrucksvoll läutet das Schneeglöckchen das fortschreitende Ende der kältesten Jahreszeit ein.

Sobald der Schnee geschmolzen ist, entfaltet es seine kleinen rahmweißen Kelche zu unserer Freude. Nun kommen in unsere Zimmer die ersten selbstgepfückten Blumen dieses Jahres.



Frühlingsknotenblume, *Leucojum vernum*.

## Eine Wiese voller Zwiebelblumen

Nichts hebt die Stimmung mehr als eine Wiesen- oder Rasenfläche, übersät mit bunten Blütensternen in Gelb, Violett, Weiß und Blau. Erste Insekten stürzen sich hungrig auf die Pollen und erfüllen den Garten mit leisen Summen.

Einige Regeln gibt es zu beachten, wenn die Freude an den bunten Flächen lange anhalten sollte. Nur magere Wiesen eignen sich für die Verwilderung von Blausternchen, Krokus und Schneeglöckchen.



Schneeglöckchen *Galanthus nivalis*

Feuchte Wiesen sind ideal für Narzissen, Märzenbecher und im späteren Frühjahr für Schachbrettblumen.

Schachbrettblume, *Fritillaria meleagris*



## Roter Hartriegel

Der Schnitt von sommerblühenden Sträuchern geht weiter. Die spektakuläre Rindenfärbung von Rotem Hartriegel (*Cornus sanguinea*) zeigt sich nur an ein- bis zweijährigem Holz. Mit zunehmendem Alter verblassen die leuchtenden Töne. Alljährlicher Rückschnitt der alten Triebe (bis auf 10 cm über dem Boden einkürzen) erhält die Farbe.

## Kornelkirsche,

## Dirndlstrauch, *Cornus mas*



Bei warmer Witterung können um diese Zeit bereits die hellgelben Blütenbüschel der **Kornelkirsche** an den noch kahlen Zweigen erscheinen.

Sie blüht von allen Hartriegelarten am frühesten und erfreut nicht nur uns, sondern damit auch hungrige Bienen, die sich an ihrem Pollen- und Nektarangebot gütlich tun. Dabei befruchten sie diese, sodass wir für den August eine reiche Ernte an roten, essbaren Steinfrüchten erwarten können, die an Kirschen erinnern und einen hohen Gehalt an Fructose und Vitamin C aufweisen.

## Haselbüsche

erblühen im Februar. Die bereits im Vorjahr gebildeten männlichen Blüten des Haselstrauches liegen während des Winters geschützt unter Deckschuppen.



Im Februar beginnen sich die Schuppen zu spreizen und dabei öffnen sich die Blüten. Jeder Windstoß erzeugt ganze Wolken gelben Blütenstaubs.

Die weiblichen Blüten sind klein und befinden sich in den Zweigknospen. Weibliche und männliche Blüten können sich bei ungünstiger Witterung wieder schließen.

## Weidenkätzchen - die erste Bienenweide

Je nach Witterung erscheinen die weißen Kätzchen der Weiden. Die Weiden sind die einzigen Kätzchenträger, die auf Insektenbestäubung angewiesen sind. Umgekehrt sind auch die Bienen auf die Palmkätzchen als Futterquelle angewiesen.

## Zimmerpflanzen

### Der Tag der Liebe

Der Tag zum Gedenken an den Heiligen Valentin gilt als Tag der Liebe. Er wird von vielen Menschen genutzt, um zu danken, Sympathie oder Liebe zu bekunden.

Seit einigen Jahren ist es an diesem Tag Brauch, Blumen zu verschenken. Die vielen bunten Frühlingsblüher übermitteln ein freundliches „Dankeschön“, sind ein duftender Gruß von Mensch zu Mensch und von Herz zu Herz.

Übermittelt wird immer Freude und auch Hochachtung.

Happy Valentine!

## Am 14. Februar ist Valentinstag



**Ein Gruß vom Frühling.**

Narzissen, Tulpen, Hyazinthen und Co. in unterschiedlichsten Gefäßen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.

### Welche Blumen sollte man zum Valentinstag schenken?

**Rosen** verraten vornehmlich durch ihre Farbe, welche Liebesbotschaft der Blumengruß übermitteln soll. **Dunkles Rot** steht für leidenschaftliche Liebe, zartes für erste, zarte Emotion, **Gelb** für reife Gefühle und **Weiß** für Verehrung.

**Tulpen** sind die Blumen, die Sympathie übermitteln. Auch hier stehen bestimmte Farben für spezielle Botschaften. Eine von Herzen kommende Sympathie bringen rote Tulpen zum Ausdruck, die gelb-orange Palette steht für nette Kommunikation.



### Wer war der heilige Valentin?

Welcher Valentin gemeint ist, ist nicht genau geklärt. Es kommen mehrere in Frage. Das Blumen schenken geht auf einen altrömischen Brauch zurück. Am 14. Februar dem Fest der Göttin Juno, wurden die Frauen mit Blumen beschenkt.

**Valentin von Terni**, Bischof und Märtyrer

Er soll am 14. Februar 269 wegen seines christlichen Glaubens hingerichtet worden sein. Durch Gebet und Handauflegen machte er die blinde Tochter des Richters Asterius sehend. Er soll Liebespaare trotz Verbots getraut und ihnen Blumen geschenkt haben.

**Valentin, Bischof von Rätien**

Der Heilige starb um 475, er wird am 7. Jänner gefeiert. Mit dem hl. Maximilian ist er Bistumsheiliger von Passau.

*Beide Heiligen helfen gegen die Fallsucht und werden meist mit einem Epileptiker dargestellt. Hier 1510 von Leonhard Beck auf der Veste Coburg.*



### Wenn Zimmerpflanzen erfrieren

Pflanzen, die zu nahe am offenen Fenster stehen, können Erfrierungsfolgen haben.

Dabei entstehen meist dunkle Flecken, um die sich eine gelbe Blattfärbung bildet. Auch für raschen Blattfall kann die Ursache Erfrierung sein.

### Vorsicht beim Lüften

Beim Lüften sollten Sie das Fenster nur kippen, damit sich die Luft nicht schlagartig abkühlt und ein Schock für die Pflanze ist. Wenn Sie das Fenster ganz öffnen, sollten Sie die Pflanze in einen anderen Raum stellen.

Wenn Sie Pflanzen kaufen, unterschätzen Sie den Temperaturunterschied beim Heimtransport nicht.



## Kurse, Seminare, Messen

Bis 4. März dauert der **Gartenfachberaterkurs** im Siedlerhaus Marchtrenk mit 30 Teilnehmern. Ein Kurs, der sich für Garteninteressierte wirklich lohnt. Bitte weisen Sie mögliche Interessenten darauf hin. Von Oktober bis März gibt es den nächsten Kurs. 8. Samstag, 150 Euro.

### *Blühendes Österreich*

Besuchen Sie unseren Schaugarten von **7. bis 9. April** bei der Messe Wels. Christa Pucher mit ihrem Team bereitet zum 25. Jubiläum der Welser Gartenmesse einen Hochzeitsgarten vor.

## Ö S V - B o d e n t a g : « B O D E N . D Ü N G E N . P F L A N Z E N . S T Ä R K E N »

am 4. Februar 2017, 9-13 Uhr im Siedlerhaus Marchtrenk

Der OÖ. Siedlerverband und die Gartenakademie laden alle Interessierten, insbesondere die Obleute und Gartenfachberater, herzlich ein, sich etwas umfassender über Boden und Düngung zu informieren.

Hören Sie die Vorträge über Boden, Bodenlebewesen und die Wirkung von Düngung sowie über Boden- und Pflanzenstärkung mit Effektiven Mikroorganismen. Mit Produktpräsentation und den Angeboten von up und Multikraft.

09:00 Uhr: Effektive Mikroorganismen. Erika Rokita, Multikraft

11:00 Uhr: Boden, Bodelebewesen und die Wirkung von Düngung. Stephan Hinterkörner, up-Dünger

Ausstellung des Bodenbündnisses: Ich stehe auf Boden

Das Team vom Siedlerhaus Marchtrenk sorgt für günstige Getränke, Kaffee und Kuchen bzw. Imbiss. Eintritt frei! (Ihre Anmeldung hilft uns bei der Planung)

## G a r t e n s e m i n a r : «Der Garten für Selbstversorger»

Ein Seminar mit Roswitha Adamsmayr, Josef Höfer und mir findet im Siedlerhaus Marchtrenk am Samstag, 25. März statt. 9 - 16 Uhr, UB 15 €.

Wie viel Garten braucht man wirklich und was macht Sinn, angepflanzt zu werden? Roswitha Adamsmair wird aus ihrem reichen Erfahrungsschatz berichten. Josef Höfer erzählt von seinem Selbstversorgergarten.



mit Franz Höfer, Roswitha Adamsmair und Willi Frickh

100. Gartenfachberaterstammtisch der Gmundner Siedlervereine

### Immer gute Gartentipps von den Gartenfachberatern

Zum gärtnerischen Erfahrungsaustausch trafen sich die Gartenfreunde des Bezirks Gmunden bereits zum 100. Mal in Kirchham.

Immer am letzten Donnerstag im Monat gibt es Kurzvorträge zu aktuellen Gartenthemen und natürlich gute Tipps und Erfahrungsaustausch über Gemüse, Obst und Zierpflanzen.

Gärtnermeister Andreas Aichinger ist der Bezirksgartenfachberater des Gmundner Siedlerverbands und mit Klaus und Gabi Strasser und anderen Gartenfachleuten sorgt er monatlich für spannende Gartenvorträge.

Viele weitere Aktionen, Baumschnittkurse, Gartenausflüge und Tauschmärkte ergänzen das vielfältige Programm der Siedlervereine im Bezirk Gmunden.

## Der 100. Gartenfachberaterstammtisch der Bezirksorganisation Gmunden

Unglaubliche 100 Mal haben sich die Gartenfachberater des Bezirks Gmunden und darüber hinaus bereits im Gasthaus Pöll in Kirchham getroffen, um Gartentipps auszutauschen.



Beim 100. Stammtisch in Kirchham: GFB Andreas Aichinger und Klaus Strasser mit den Teilnehmern.

### Einladung zum Landesgartenfachberaterstammtisch

Zum 101. GF-Stammtisch in Gmunden lädt der Siedlerverband alle GartenfachberaterInnen und Gartenfreunde herzlich ein, nach Kirchham zu kommen. Jedes Vierteljahr besuchen wir einen Gartenstammtisch in einem anderen Landesteil. Es gibt jeweils zwei interessante Kurzvorträge und die Möglichkeit, sich mit den Fachleuten des Siedlerverbands überregional auszutauschen.

#### 2 Themen: Obstbaumhecke und Saatgut

Klaus Strasser, Herr über mehr als 2000 Apfelsorten, wird über seine vielversprechenden Versuche berichten, Obstbäume mit der Heckenschere zu schneiden. Roswitha Adamsmair gibt ihre Erfahrungen mit Saatgut weiter.

#### Bei unserem nächsten **GARTENFACHBERATERSTAMMTISCH**

am **Do. 23. Feb. 2017** um **19:30 Uhr**, in **4656 Kirchham Nr. 33, GH Pöll**

Wie bereits angekündigt, wollen wir einen Stammtisch zum Thema

#### **„Samen – Samentausch – Samengewinnung“**

abhalten. **GFB-Kollegin Roswitha Adamsmair** wird uns aus Ihrer langjährigen praktischen Erfahrung berichten, und uns gute Tipps und wissenswertes vermitteln, wie man z.B. Tomaten- Chilli- und Paprika Samen optimal erntet, trocknet, versorgt und lagert! Das erlernte Wissen, können wir dann im kommenden Gartenjahr direkt in der Praxis erproben.

Außerdem möchten wir - passend zum Beginn der Gartensaison - eine **„Samentauschbörse“** organisieren! Wir bitten deshalb, alle Teilnehmer Gemüse- und Blumensamen aus eigener Ernte, oder auch zu viel gekaufte Samen mitzubringen und einzutauschen!



Beim 100. Stammtisch berichtete der Bezirksgartenfachberater von Gmunden, Gärtnermeister Andreas Aichinger über

### Ökologie im Hausgarten

Hier die wichtigsten Aussagen:

#### **Der Garten ist eine Einheit von Boden, Pflanzen und Tieren.**

Eine Pflanze kann nie alleine leben. Sie ist auf eine Gemeinschaft z.B. mit Bodenlebewesen angewiesen. Wir müssen daher die Zusammenhänge zwischen den Arten verstehen. Wenn irgendwas nicht wächst, und wir wissen nicht, warum, dann stellt sich die Frage: Was braucht die Pflanze? Hat sie den richtigen Standort?

#### **Der Boden ist das Wichtigste für den Garten.**

Er bestimmt, ob Pflanzen wachsen können, oder nicht. Daher müssen wir Humus aufbauen. Am besten eignet sich dazu eigener Kompost. Zugekaufter „Heißkompost“ hat kein Bodenleben und Effektive Mikroorganismen sind eigentlich auch „ortsfremd“. Das Ideale ist und bleibt der Kompost, den man selber im Garten macht!

#### **Im Garten können viele Arten überleben.**

Er ist ein Rückzugsgebiet für viele Arten, die in der modernen Landwirtschaft keinen Platz mehr finden. Hier gibt es Vögel und Schmetterlinge. Wer Schmetterlinge haben will, muss aber auch die Raupen an den Pflanzen fressen lassen.

Als Beispiel führte Andreas den Schachbrettfalter an, dessen Raupe verschiedene Gräser frisst und sich dann an einem Grashalm verpuppt.



Da aber die meisten Wiesen inzwischen schon gemäht wergen, gibt es kaum noch Schachbrettfalter.

## Gmundner Gartenfachberaterstammtisch in Kirchham

**Gasthaus Pöll**  
(immer am letzten Donnerstag im Monat)

Diese Einladung bekommen viele GartenfachberaterInnen jeden Monat ein paar Tage vor dem Stammtisch von Klaus Strasser per E-Mail zugesandt. Wer diese Erinnerung erhalten möchte, bitte eine Mail an [ks.svoehlsdorf@gmx.at](mailto:ks.svoehlsdorf@gmx.at)

# Glyphosateinsatz

Glyphosat darf im Jahr 2017 noch angewendet werden.  
Der Zulassung des Wirkstoffes wurde im Vorjahr bis 31. Dezember 2017 verlängert.

von DI Hubert Köppl,  
Landwirtschaftskammer Oberösterreich

Ob es darüber hinaus zu einer weiteren Anwendungserlaubnis kommt, wird von der Entscheidung der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) abhängig gemacht, diese soll im Herbst fallen.

Österreich hat die Anwendung schon 2013 eingeschränkt, die Sikkation (Reifespritzung vor der Ernte) ist nicht mehr erlaubt, wer am ÖPUL 2015 teilnimmt, darf in Getreide und Raps kein Herbizid mehr vor der Ernte einsetzen.

Deutschland hat den Vorernteeinsatz auch stark eingeschränkt. Rückstände im Erntegut und in den daraus erzeugten Produkten sind bei einem Vorernteeinsatz nicht ausgeschlossen – die in vielen EU-Staaten gefundenen Rückstände liegen jedoch unter den gesetzlichen Lebensmittelhöchstwerten.

In Oberösterreich gab es seitens der Landwirtschaftskammer Untersuchungen von Siloproben – es wurde in keiner Glyphosat festgestellt.

Die Hauptanwendung in Österreich erfolgt zum Abwelken von Unkräutern in Zwischenfrüchten im Frühjahr vor dem Anbau der Folgekultur. Aus Gründen des Erosionsschutzes und vieler anderer positiver Effekte werden Zwischenfrüchte angebaut und dann werden ohne wendende Bodenbearbeitung Kulturen wie Mais, Zuckerrübe, Sojabohne, etc. gesät. Der Glyphosateinsatz erfolgt fast nur vor Kulturen, in denen jene Unkräuter, die den Winter überleben, nicht mit den vorhandenen Herbiziden bekämpft werden können (wie z.B. vor Zuckerrübe, Soja).

Die Regeln für den Einsatz im Frühjahr sind streng. Der Einsatz von glyphosathaltigen Herbiziden in geförderten Zwischenfrüchten zum Abwelken von Unkräutern und Ungräsern vor dem Anbau von Kulturen ist nur erlaubt, wenn diese Zwischenfrüchte vollständig abgefrostet sind – das wird in der Regel heuer kein Problem sein.

Winterharte Unkräuter können vorhanden sein, möglicherweise sind sie aber heuer nicht so üppig wie in den letzten Jahren mit milden Wintern. Sind trotzdem noch aktive, grüne Reste der Zwischenfrucht vorhanden oder hat man überwinternde Zwischenfrüchte (z.B. Grünschnittroggen), so muss vor dem Einsatz von Herbiziden eine mechanische Bearbeitung (Häckseln, Einarbeitung) erfolgen.

Von der fachlichen Seite ist zu sagen, dass ein Glyphosateinsatz möglich ist, sobald die Nachttemperaturen nicht mehr unter  $-3\text{ }^{\circ}\text{C}$  fallen, warme Tage in Aussicht sind und die Unkräuter wieder aktiv zu wachsen beginnen. Wichtig ist eine 2%ige Ausbringung, d.h. bei z.B. 3 l/ha Produkt in 150 bis maximal 200 l/ha Wasser.

Eine Bodenbearbeitung kann bei kleiner Verunkrautung je nach Witterung nach 2 bis 5 Tagen erfolgen, Wurzelunkräuter wie Quecke werden erst nach 10 bis 14 Tagen nachhaltig geschädigt. Produkte wie z.B. Roundup Powerflex (3,75 l/ha) können auch bis zu 5 Tage nach der Saat angewendet werden.



Glyphosathaltige Produkte dürfen nicht auf Straßenbegleitflächen, aber zum Abwelken von Unkräutern und Ausfallgetreide verwendet werden.

Ihre Meinung, ihr Foto, ihr Beitrag sind uns herzlich willkommen!  
[frickh.wilhelm@tmo.at](mailto:frickh.wilhelm@tmo.at)

# **Bodenbündnis** in Oberösterreich



## **KOMPOST - DÜNGEN - BODENLEBEN**

*In all unseren Vorträgen und Kursen versuchen wir, auf die große Bedeutung des Bodens hinzuweisen.*

*Seit dem Bodenschutzgesetz 1991 sind wir im Fachbeirat für Bodenschutz beim Land Oberösterreich.*

*Alles nur leere Worte? Wir versuchen, das Bewusstsein für Bodenschutz zu stärken, wo es nur geht. Darum arbeiten wir auch eng mit dem Bodenbündnis Oberösterreich zusammen. Unsere Gartenfachberaterinnen informieren wir hier regelmäßig über Möglichkeiten, mehr Bewusstsein für Boden zu schaffen.*

Das Bodenbündnis ist ein Zusammenschluss europäischer Städte, Gemeinden und Regionen.

Diese haben sich zum Ziel gesetzt, aktiv für einen nachhaltigen Umgang mit Böden einzutreten, eine sozial gerechte Landnutzung und eine verantwortungsvolle kommunale Bodenpolitik zu forcieren.

Der europäische Verein heißt **European Land and Soil Alliance (ELSA)** mit Sitz in Osnabrück, in Österreich ist **Klimabündnis Österreich** und in OÖ das **Klimabündnis OÖ** Koordinierungsstelle für die Bodenbündnisarbeit.

Das Bodenbündnis wurde in enger Kooperation mit dem Klimabündnis gegründet. Daher ist Klimabündnis Oberösterreich im Auftrag des Landes OÖ die Bodenbündnis-Koordinationsstelle in Oberösterreich.

## **Bodenbündnis in OÖ**

c/o Klimabündnis OÖ  
Südtirolerstr. 28, 4020 Linz  
Tel: 0732-772652

E-Mail: [bodenbuendnis@klimabuendnis.at](mailto:bodenbuendnis@klimabuendnis.at)

Homepage: <http://www.bodenbuendnis.or.at/oberoesterreich>

## [Bodenschutz im Garten](#)

Der Erhalt und Schutz unserer Bodenfruchtbarkeit ist auch im eigenen Garten ein ganz wichtiges Thema. Gesunde Gartenböden liefern gesundes Obst und Gemüse und bieten vielen Tier- und Pflanzenarten einen geschützten Lebensraum.



## [Broschüre "Garteln ohne Gift"](#)

Ab sofort gratis zu bestellen!

Die 32-seitige Broschüre gibt Tipps für einen gesunden Garten ganz ohne Chemie. Aber nicht nur im eigenen Garten lassen sich diese Tipps gut umsetzen, immer mehr Menschen garteln gemeinsam in einem Gemeinschaftsgarten. Auch dieser Trend wird anhand von Beispielen aus OÖ vorgestellt.

## **VORSCHAU**

### **2. Frankenburger Gartenroas**

Sa. 15. Juli und So. 16. Juli, 9 – 18 Uhr

In 15 Gärten im Gemeindegebiet von Frankenburg am Hausruck. Treffpunkt Marktplatz

Eintritt 5 Euro für alle Gärten.

15 Gartenliebhaber aus Frankenburg öffnen ihre Gartentüren und geben Einblick in ihre verborgenen Gartenschätze.

Vom gemischten Obst- und Gemüsegarten bis zur Raritätensammlung, vom Künstlergarten bis zum Wassergarten, vom Schaugarten bis zum Wohlfühlgarten reicht die Palette.

Wasser spielt in den Gärten eine große Rolle. Es gibt einen riesigen Schwimmteich und Swimmingpools, die aussehen wie Gartenteiche. Duftende Rosen und exotische Bäume, südländische Pflanzen in Terrakottatöpfen oder Hauswurz im Blechreindl, riesige Zwiebeln oder winzig kleine Thymianblüten – die Kreativität der Gartenbesitzer und der Natur scheint keine Grenzen zu kennen.

Am Frankenburger Marktplatz empfangen Sie die Gartenberater des Siedlervereins. Es gibt es einen Plan zum Erwandern oder zum Erradeln der Gärten. Elektrofahräder stehen zum Ausleihen bereit. Die Wege zu den Gärten sind gut beschildert. Entlang der Wege gibt es immer wieder Wirtschaftshäuser, die zur Rast einladen.



Großer Andrang herrscht bei der Saatgutauschbörse des Siedlervereins Frankenburg-Redleiten. Foto: Wilhelm Frickh

## SIEDLERVEREIN Saatgut tauschen: Alte Sorten erhalten

FRANKENBURG. Samenfeste Sorten, die man immer wieder anbauen kann, bringen eine große Vielfalt in den Gemüse- und Blumengärten. die hochgezüchteten Sorten, die es zu kaufen gibt“, ist Monika

### 3. Frankenburger Saatgutauschbörse

Samenfeste Sorten, die man immer wieder anbauen kann, bringen eine große Vielfalt in den Gemüse- und Blumengärten.

Immer am letzten Samstag im Jänner findet die Frankenburger Saatgutauschbörse statt. Da gab es wieder viele Gemüsesorten und Raritäten bei Tomaten, Chilis und Blumen und auch heuer nutzten wieder viele das Angebot.



Ein großes Angebot an Kürbissorten machte die Auswahl schwer.



Fragen über Fragen. Die GartenfachberaterInnen kamen den ganzen Nachmittag kaum zum Verschnaufen.



Im Siedlerhaus Frankenburg-Redleiten in Frein findet jeden 2. Freitag im Monat um 20 Uhr ein Gartensammtisch statt.

„In unseren Hausgärten pflegen wir oft noch Pflanzen aus Großmutterns Zeiten. Die sind robust, an unser Klima angepasst und schmecken meist viel besser als die hochgezüchteten Sorten, die es zu kaufen gibt“, ist Monika Frickh, die Obfrau des Siedlervereins überzeugt. Mit der Saatgutauschbörse will sie zur Erhaltung und Verbreitung der „Großmutternsorten“ beitragen.



Kathi Aicher und August Steinhuber hatten viele ihrer eigenen guten Sorten mit.

Zusätzlich zum „Samentausch“ gab es einen regen Informationsaustausch und interessante Gartengespräche mit den Gartenfachberatern des Siedlervereins. Bei Kaffee und Kuchen wurde über erhaltenswerte Gemüse- und Blumensorten geplaudert.



Vom reichhaltigen Kuchenangebot überzeugte sich die Kräuterexpertin des SV Frankenburg Carina Grünbart.

Die Saatgutauschbörse war die erste große Veranstaltung des Siedlervereins Frankenburg-Redleiten. Am 17. März findet die Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr beim PreunerWirt statt. Am 18. März gibt es um 13. Uhr einen Baumschnittkurs mit Willi Frickh und am 13. Mai um 8.30 Uhr den Blumen- und Pflanzentauschmarkt im Kulturzentrum. Höhepunkt der Frankenburg Gartensaison wird die 2. Frankenburger Gartenroas am 15. und 16. Juli mit 15 Privatgärten, die man von 9 bis 18 Uhr besichtigen kann.

# Ein Quadratmeter Blumen



Als Geschenk gibt es Samen für ein blühendes Fleckchen Garten für die Besucher des Siedlergartens beim Blühenden Österreich von 7. bis 9. April in Wels.

Christa Pucher und ihr Messeteam stecken bereits in den Vorbereitungen für den Schaugarten bei der Welser Blumenmesse. Es wird bereits einiges zusammengetragen, gebastelt und ausgetüftelt.



Christas Keller wird regelmäßig zum Workshopraum.



Ob Kräuter sammeln, abreiben oder einfüllen - es wird einiges vorbereitet, um den Besuchern unseres Schaugartens etwas zu bieten.

## Die Silberne im Hochzeitsgarten

Da das Blühende Österreich in Wels sein 25jähriges Jubiläum feiert, machen wir heuer eine Hochzeitsgarten. Lassen Sie sich überraschen, was Christa und ihrem Team so alles dazu einfällt.

### Brautpaare gesucht!

Wenn jemand so um den Messetermin herum heiratet oder sich verpartnert, würden wir uns freuen, das Paar in unseren Garten zu einem kleinen Sektempfang einzuladen. Paare, die in letzter Zeit oder vor 25 Jahren geheiratet haben, bitte melden! Wir würden gerne mit Ihnen darauf anstoßen.

## Gartentermine im Überblick

### Gartentermine im Frühjahr 2017

- Fr 3. Feb. 19:30 Gartenstammtisch SV Attnang uU GH Schmankerl Schwanenstadt. Wühlmäuse fangen M. Pucher
- Sa 4. Feb. 09:00 - 13:00 ÖSV-Bodentag: BODEN.DÜNGEN. PFLANZEN.STÄRKEN SH Marchtrenk, Badgasse 6
- Di 7. Feb. 19:30 Gartenstammtisch SV Pöndorf Karlwirt
- Do 9. Feb. 19:00 BZ Gartenfachberaterstammtisch Linz Rest. Genusspunkt Doppel Hart, Haidefeldstr 31a Leonding
- Fr 10. Feb. 19:30 Gartenstammtisch SV Frankenburg Frein 6
- Sa 11. Feb. GF-Kurs SH Marchtrenk Obstbau I
- Do 23. Feb. 19:30 LANDES GARTENFACHBERATER-STAMMTISCH Bezirk Gmunden - in 4656 Kirchham Nr. 33, GH Pöll Obstbaumhecke und Samentausch**
- Sa 25. Feb. 09:00 - 17:00 Obstbäume veredeln - (k)eine Kunst LFI - Gmunden - GH Rabl, Rabesberg 42, 4816 Gschwandt
- Fr 3. März 14:00 Baumschnitt SV Mattighofen mit Willi Frickh
- 19:00 „Säule-Spindel-Hochstamm“ - Strasser OSOGO - 5302 Henndorf a. W., Hauptstr. 65, Mehrzwecksaal im Gemeindeamt Henndorf
- 19:30 Gartenstammtisch SV Attnang u.U. GH Schmankerl Schwanenstadt. Bilder aus Adams Garten
- Sa 4. März GF-Kurs Praxistag Obstbau mit Helmut Stundner
- 09:00 - 17:00 Obstbäume veredeln - (k)eine Kunst - Weitersfelden 8, 4272 Weitersfelden TU WAS OTELO Mühlviertler Alm
- Di 7. März 19:00 EM Vortrag beim Gartenstammtisch SV Straßwalchen GH Gerbl
- 19:00 Siedlerstammtisch SV Seewalchen GH Stallinger
- 19:30 Gartenstammtisch SV Pöndorf Karlwirt
- Do 9. März 19:00 BZ Gartenfachberaterstammtisch Linz Rest Genusspunkt Doppel Hart, Haidefeldstr 31a Leonding
- Fr 10. März 19:30 Gartenstammtisch SV Frankenburg Frein
- Sa 11. März 19:30 Das Hochbeet. Vortrag bei der JHV des SV Pettenbach
- 12:55 - 15:55 Baumschnitt u. Wühlmausbekämpfung - SV Ohlsdorf - 4694 Ohlsdorf, Fam. Plank
- 13:00 - 16:00 Baumschnitt SV Ampflwang
- Do 16. März 19:00 Gartenstammtisch SV Marchtrenk "Pflanzen selber ziehen" - Siedlerverein Marchtrenk, Badgasse 6, 4614 Marchtrenk, Österreich
- Fr 17. März 14:00 - 17:00 Baumschnitt SV Micheldorf 14 Uhr
- Sa 18. März 13:00 - 16:00 Baumschnitt SV Frankenburg
- Mi 22. März 19:00 Kein Gift im Garten GesGde Traun kath. Pfarrheim
- Sa 25. März 09:00 - 16:00 SE Der Garten für Selbstversorger SH Marchtrenk, Badgasse 6**
- 13:00 Baumschnitt SV Attnang uU mit Michael Pucher Siedlerhalle Passauerstr 48
- 14:00 Baumschnitt SV Attergau Spitzerwirt
- Do 30. März 19:30 GARTENFACHBERATERSTAMMTISCH Bezirk Gmunden - in 4656 Kirchham Nr. 33, GH Pöll
- Di 4. Apr. 19:30 Gartenstammtisch SV Pöndorf Karlwirt
- Fr 7. Apr. Ganztägig B L Ü H E N D E S Ö S T E R R E I C H
- 19:30 Gartenstammtisch SV Attnang uU GH Schmankerl Schwanenstadt. Badsanierung.
- Sa 8. Apr. Ganztägig B L Ü H E N D E S Ö S T E R R E I C H
- So 9. Apr. Ganztägig B L Ü H E N D E S Ö S T E R R E I C H
- Do 13. Apr. 19:00 BZ Gartenfachberaterstammtisch Linz Rest Genusspunkt Doppel Hart, Haidefeldstr 31a Leonding
- Fr 14. Apr. 19:30 Gartenstammtisch SV Frankenburg Frein
- Fr 21. Apr. Süße Beeren. Vortrag beim SV Micheldorf
- Ganztägig **Beginn Landesgartenschau Kremsmünster**

Bitte fehlende Gartentermine melden oder im Google-Kalender selber eintragen!